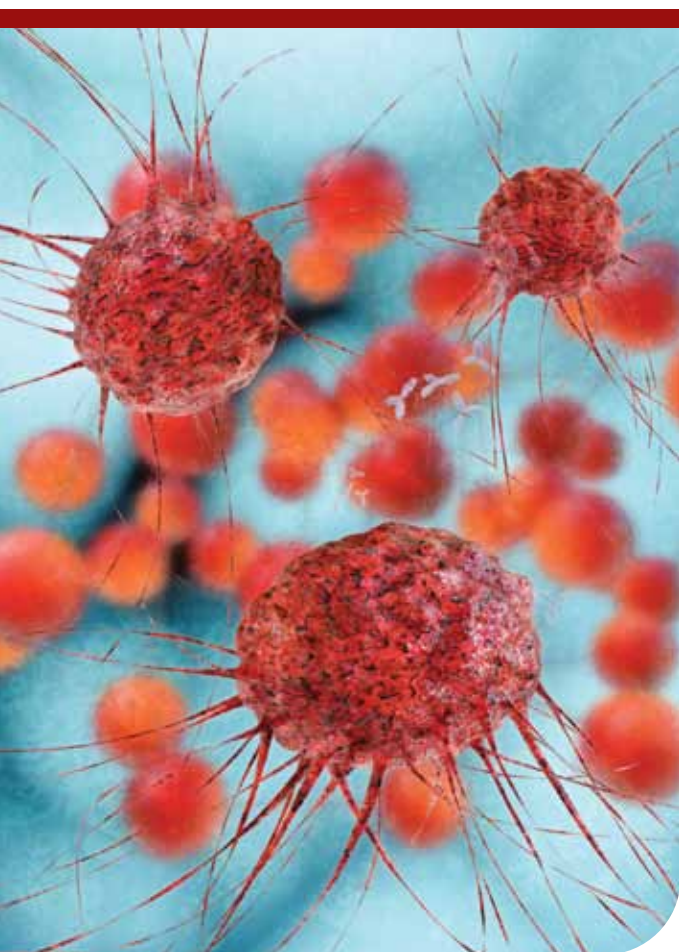


Brachytherapie



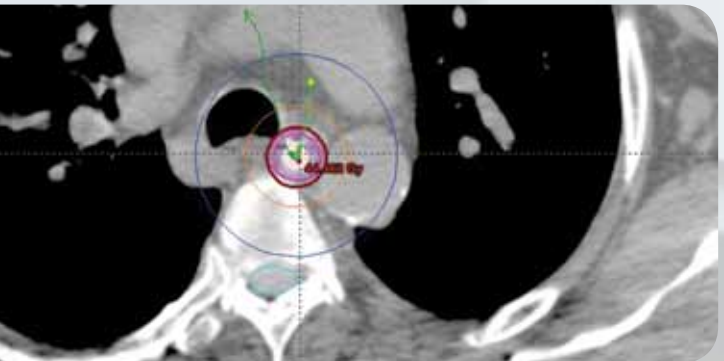
Prävention | **Akut** | Reha | Pflege

MediClin – Ein Unternehmen der Asklepios Gruppe

BRACHYTHERAPIE

Eine besondere Form der Strahlentherapie ist die Behandlung mittels Brachytherapie (griechisch: kurz, nah). Im Gegensatz zu den konventionellen Methoden erfolgt die Bestrahlung nicht durch die Haut des Patienten. Die Strahlenquelle wird innerhalb oder in unmittelbarer Nähe des zu bestrahlenden Gebietes platziert. Die Reichweite der Bestrahlung ist sehr gering und das bestrahlte Volumen relativ klein. Dadurch kann eine hohe Dosis im Zielgewebe eingestrahlt und das normale Gewebe optimal geschont werden.

Die Brachytherapie ist abhängig vom Krankheitsbild allein oder mit anderen Therapieformen kombinierbar, beispielweise mit einer Operation oder einer externen Strahlentherapie. Sie kann in einer im Vergleich zur konventionellen Strahlentherapie kürzeren Behandlungszeit durchgeführt werden, da die Einzeldosen bei dennoch geringem Risiko für Nebenwirkungen deutlich höher sind. Die Klinik muss deswegen seltener aufgesucht werden.



- **Hohe Wirksamkeit**
- **Gute Verträglichkeit**
- **Schonung umliegender Gewebes
und benachbarter Organe**

Behandlungsablauf

Nach einer sorgfältigen Untersuchung und der radiologischen (bildlichen) Darstellung des Tumors werden Applikatoren in den Körper hineingebracht und in oder um das betroffene Gewebe positioniert.

Bei der Brachytherapie, entsprechend dem Nachladeverfahren (HDR – high dose rate), wird die Strahlenquelle anschließend über Applikatoren zugeführt.

Nach einer dreidimensionalen Planung, analog zu einer Computertomographie, Magnetresonanztomographie oder Ultraschall, verlässt die Strahlenquelle nach dem Erreichen der Zieldosis innerhalb weniger Minuten den Körper. Anschließend werden die Applikatoren entfernt.

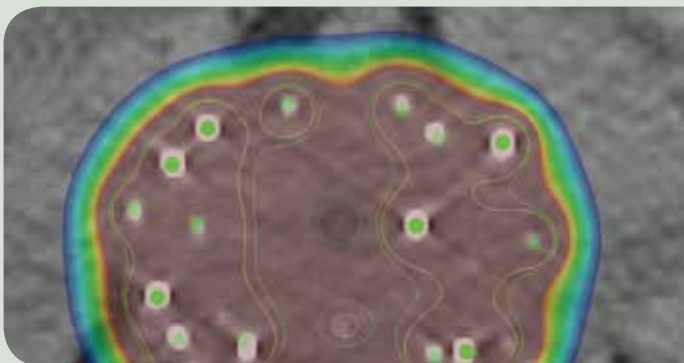
Bei der Brachytherapie als Seedimplantation (LDR – low dose rate) werden viele kleine reiskorngroße Strahler in das Gewebe eingebracht und verbleiben dort zeitlebens. Dieses Verfahren wird bei der Behandlung des Prostatakarzinoms angewendet.

Indikationen zur Brachytherapie

Für die Brachytherapie eignen sich oberflächlich gelegene bzw. gut von der Körperoberfläche erreichbare Tumoren. Durch die hohe lokale Dosis ist die Effektivität insbesondere beim Prostatakarzinom oder gynäkologischen Tumoren sehr hoch.

In bestimmten Fällen sollte auf eine Brachytherapie zur Sicherstellung der bestmöglichen Heilungsrate nicht verzichtet werden. Die Therapie erfolgt in enger interdisziplinärer Kooperation mit den Kollegen einzelner Fachdisziplinen, insbesondere hinsichtlich der verschiedenen Tumorarten wie

- Prostatakarzinome
- Gynäkologische Tumoren
- Lungentumoren
- Speiseröhrentumoren
- Metastasen



Neben der hochmodernen Medizin und der ausgewiesenen, mehr als 80-jährigen Erfahrung kennzeichnet die MediClin Robert Janker Klinik ein interdisziplinärer Austausch der Strahlentherapeuten im onkologischen Zentrum. An unserem Standort sind Physiotherapeuten, Psychoonkologen, Sozialarbeiter, Schmerztherapeuten, Palliativmediziner und niedergelassene Onkologen vertreten, sodass eine enge Verzahnung der Fachdisziplinen bei ambulanter und stationärer Therapie auf kurzen Wegen zum Vorteil des Patienten möglich ist.

Eine schnelle, effiziente Abstimmung der Spezialisten sowie eine kurzfristige Terminvergabe sind gewährleistet. Bei der Brachytherapie ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen der Radiologie hinsichtlich Therapieplanung und Nachsorge besonders wichtig.

QUALITÄT

durch interdisziplinäre
Zusammenarbeit



Ansprechpartner

Professor Dr. Michael Pinkawa, Chefarzt
Dr. Susanne Temming, Ltd. Oberärztin

Kontakt

Jutta Büsscher

Telefon 02 28/53 06-101
jutta.buesscher@mediclin.de

www.robert-janker-klinik.de

MediClin Robert Janker Klinik

Villenstraße 8, 53129 Bonn
Telefon 02 28/53 06-0
Telefax 02 28/53 06-123
info.robert-janker@mediclin.de

